

Religiöse Vielfalt und Patchwork-Religiositäten



Input von Dr. theol. Doris Strahm
und Diskussion zu christlichen Identitäten
in einer pluralistischen Welt

Wir leben in individualisierten und pluralistischen Gesellschaften. Wir haben die Wahl, wie wir leben, was wir denken und was wir glauben wollen. Das traditionelle Christentum verliert bei vielen Menschen an Bedeutung, wie die steigende Zahl von Kirchenaustritten zeigt. Immer mehr Menschen suchen nach neuen, individuellen Formen von Religiosität – Stichwort «Patchwork-Religiosität». Und durch die Zuwanderung ist eine Vielfalt und ein Nebeneinander verschiedener Religionen in unserer Gesellschaft Realität geworden.

Die Theologin Doris Strahm zeigt in einem Input auf, wie christliche Identität immer schon im Wandel war, wie der religiöse Pluralismus unsere Gesellschaft prägt und was die Begegnung mit anderen Religionen für unseren Glauben heisst. Sie skizziert die Vision einer dialogischen Theologie, die christliche Identität nicht in Abgrenzung von anderen, sondern in Beziehung mit ihnen formt – verbunden durch die gemeinsame Suche nach der göttlichen Wahrheit.

Doris Strahm, Dr. theol., feministische Theologin, Mitgründerin des Interreligiösen Think-Tank, Vorstandsmitglied der IG Feministische Theologinnen

Montag, 13. März 2017, 18.30 Uhr

Ort: Pfarrei Bruder Klaus, Aebistrasse 86, Biel

Eintritt: frei, Kollekte

